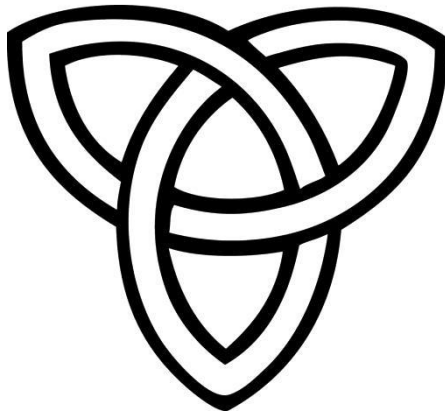
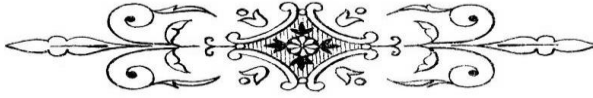


# SUAVITEN- BREVIER



❁ Im Namen SUAVIS ❁  
der Liebe,  
der Weisheit  
und des Wissens.

# Inhaltsverzeichnis



<i>Glaubensregeln- und Grundsätze</i>	<i>Seite</i>	<i>2 - 9</i>
<i>Die Gläubigen</i>	<i>Seite</i>	<i>10</i>
<i>Die Priesterschaft</i>	<i>Seite</i>	<i>11 - 12</i>
<i>Opferung</i>	<i>Seite</i>	<i>12</i>
<i>Gebete</i>	<i>Seite</i>	<i>13 - 17</i>
∞ <i>An Suavis</i>	<i>Seite</i>	<i>13</i>
∞ <i>Göttin L * W * W</i>	<i>Seite</i>	<i>14</i>
∞ <i>Tod</i>	<i>Seite</i>	<i>15 - 16</i>
∞ <i>Wiedergeburt</i>	<i>Seite</i>	<i>16</i>
∞ <i>Fürbitte</i>	<i>Seite</i>	<i>17</i>
<i>Segen</i>	<i>Seite</i>	<i>18</i>
<i>Das Glaubensbekenntnis</i>	<i>Seite</i>	<i>19</i>
<u><i>Anhang:</i></u>		
<i>Der Orden LEMMUS AMORIS</i>	<i>Seite</i>	<i>20 - 22</i>

*Suavis ist die sanfte Göttin des Mitleids, die alle Kreaturen der Welt mit offenen Armen empfängt. Ihre Liebe und ihr Mitleid ist fast grenzenlos und macht vor Äußerlichkeiten wie Rasse und Aussehen nicht halt.*

*Die Priester Suavis preisen vor allen Dingen Liebe, Verständnis und Mitleid. Hass, Aggression, Neid und andere negative Empfindungen nehmen sie auch zur Kenntnis, unterdrücken und kontrollieren sie allerdings. Deswegen streben Suaviten stets eine Reinheit des Geistes an.*

*Suavis ist ständig bemüht, den Gläubigen ihre Ideale so nah wie möglich zu bringen. Dies geschieht durch zahlreiche Reinkarnationen, die die Sterblichen durchlaufen, denn die Seele eines jeden ist unsterblich, der Körper aber vergeht. Immer wieder passiert dies, immer wieder erhalten die Sterblichen die Chance auf ein reineres, erfüllteres Leben.*

*Da das Herz der Welt gleichzeitig auch ihr Zentrum ist, nimmt Suavis alles wahr, was um sie herum geschieht, weshalb sie auch die Hüterin des Wissens genannt wird. Überall, in den Ländern der Welt stehen die Tempel der Suavis, die gleichzeitig Hospitäler und Bibliotheken des Wissens sind.*

## Glaubensregeln:

- *Die Priester Suavis müssen in Armut und Demut leben, deshalb dürfen sie nur das zum Leben notwendige mit sich tragen. Einige Priester entsagen weltlichem Reichtum sogar völlig und ziehen bettelnd durch die Lande.*
- *Ein Priester Suavis darf niemals ein anderes Wesen töten, es sei denn aus Selbstverteidigung.*
- *Ein Priester Suavis darf nur eine stumpfe Schlagwaffe tragen.*
- *Er darf ein Hilfesuch oder Flehen nicht ungehört vergehen lassen und sollte dem Betreffenden, soweit es ihm möglich ist, Beistand leisten.*

## Glaubensgrundsätze:

### **WISSEN ERZEUGT FRIEDE**

*Wissen ist das Gerüst, auf welchem sich der Glaube Suavis aufbaut. Suavis-Gläubige sind der festen Auffassung, dass alle Wesen nur genug Wissen haben müssten und sie würden in friedlichem Miteinander leben können. Alle positiven Eigenschaften würden ausgelebt und negative Gefühle fänden keinen Platz mehr in den Herzen der Wesen.*

*Kriege und Zwistigkeiten gehörten dann für immer der Vergangenheit an und Nächstenliebe und Verständnis wäre das vorherrschende Lebensziel aller. Aus diesem Grunde lehren sie, wo immer sie können.*

*Selbst wenn ein Suavit mehr als deutlich feststellen kann, dass sein Gegenüber entweder nicht die geistige Fähigkeit oder Unwillens ist, Wissen in sich aufzunehmen, so stellt das die Gläubigen zwar vor Schwierigkeiten, dennoch lassen sie nicht von ihrer Mission ab. Sie versuchen andere Wege zu beschreiten, die entweder die verminderte Auffassungsgabe oder das Nichtwollen kompensieren können.*

### ***NEID ERZEUGT AGGRESSION***

*Aus diesem Grunde lebt die Priesterschaft der Suavis ohne weltlichen Besitz. Was sie besitzen wird mit jedem Bedürftigen geteilt. Bevor ein anderer hungert oder dürstet verzichten sie selbst zum Wohle des Anderen. Wanderpriester tragen nur das zum Leben notwendige mit sich, einige verzichten sogar hierauf und ziehen bettelnd durch die Lande.*

## *LEBEN ERZEUGT LEBEN*

*Jedes Leben ist von Suavis gegeben und somit wertvoll. Ein Gläubiger wird deshalb möglichst nicht und ein Priester niemals aggressiv handeln, geschweige denn einen Kampf beginnen. Er wird sein Gegenüber immer zu beschwichtigen suchen, um so einem Kampf aus dem Wege zu gehen. Sollten sich andere im Zwist befinden, so wird er versuchen, diesen zu schlichten. Aus diesem Grundsatz ergibt sich auch, dass einem Priester der Suavis nur das Tragen einer stumpfen Stangenwaffe erlaubt ist, die in den meisten Fällen jedoch einem Wanderstab gleichzusetzen ist. Dennoch sollte man sich nicht täuschen lassen, viele der Priester sind wahre Meister im Umgang mit dem Stab.*

## *LIEBE ERZEUGT HARMONIE*

*Im Bestreben, einander zu verstehen und miteinander in Übereinstimmung zu leben, nähern sich die verschiedensten Rassen und Charaktere einander an. Sollten hieraus sogar mehr oder weniger lange Liebesbeziehungen entstehen, so sind diese keineswegs zu verurteilen. Im Gegenteil, die Erfahrungen, das Wissen also, welches aus dieser Beziehung resultiert und das damit einhergehende Verstehen des Anderen wird von den Suaviten ausdrücklich begrüßt.*

*Vorurteile, die derartige Beziehungen bei vielen Wesen auslösen, werden von Suavis-Gläubigen vehement bekämpft.*

*So frei, wie die Gläubigen Suavis geistiger und körperlicher Liebe auch gegenüberstehen, so eng ist die Auffassungen über die Ausübung von Gewalt zum Erreichen eben dieser. Niemals wird ein Suavit Druck ausüben, wenn ein Mitwesen die ihm bezeugte Zuneigung nicht zu erwidern vermag. Zerbricht eine derartige - oder jedwede andere - Liebesbeziehung, sind die Formen der Trauer unter den unterschiedlichen Rassen ebenfalls sehr unterschiedlich.*

*Ein Gläubiger Suavis wird sich des Trauernden anzunehmen suchen und sich bemühen diese Gefühle zum Wohle aller zu mildern und wenn möglich in positive Energien umzusetzen und die Harmonie wieder herzustellen.*

### ***HILFE ERZEUGT DANKBARKEIT***

*Deshalb wird ein Priester der Suavis niemals ein Hilfesuchend oder Flehen ungehört lassen. Er wird - soweit es ihm möglich ist - Beistand leisten. Sei es beim Schlichten eines Kampfes, in der Bewirtung mit Speis und Trank, in der Lehre oder im Studium, bei Zwistigkeiten zwischen Lehnsheeren und Lehnsmann oder Familienstreitigkeiten.*

*Kein Problem, dessen sich der gläubige Suavit nicht annehmen würde.*

*Dies geschieht nicht, um Dankbarkeit dem Priester gegenüber zu erzeugen, sondern um der eigenen Existenz gegenüber dankbar zu sein. Dankbar, dass man auf dieser Erde sein Auskommen findet und Menschen, die einem beistehen.*

*Wenn diese Erfahrung erst einmal gemacht ist, so glauben die Suaviten, wäre der Keim gelegt, selbst Hilfe zu leisten und so den Samen des friedlichen Miteinanders weiterzutragen.*

### **VERSTÄNDNIS ERZEUGT RESPEKT**

*Aus dieser Überzeugung heraus wird ein Suavit sich jederzeit bemühen sein Gegenüber in seinen Handlungen zu verstehen. Hat man ein Mitwesen erst einmal verstanden, so wird man seinen Handlungsweisen und so dem Wesen auch Respekt zollen können. Sicher ist dies Verständnis bei einigen schwieriger zu erlangen als bei anderen und so ergibt sich, dass auch ein Suavit einigen Glauben und Taten gegenüber negativ eingestellt ist. Hierzu gehören in erster Linie die Gläubigen Malagash und Arachnes, deren Verbündete sowie andere chaotische Gruppierungen. Trotzdem werden Suavis-Gläubige immer versuchen auch diese*



"Gläubige" auf den richtigen Weg zu führen.

*Sie tun dies jedoch - aufgrund gemachter Erfahrungen in vielen Jahrhunderten - mit weit weniger Vehemenz als bei Anderen und manchmal "vergessen" sie es einfach.*

### **WIEDERGEBURT ERZEUGT REINES WISSEN**

*Ein Gläubiger Suavis ist der festen Überzeugung, die zahlreichen Reinkarnationen, welche DIE GÖTTIN ihm schenkt, der DER GÖTTIN dienen, um ihr so nahe wie möglich zu kommen. In jedem Leben wird dem Gläubigen eine neue Chance gegeben, ein reineres, erfüllteres Leben im Dienste DER GÖTTIN zu führen.*

*Jede Stufe - Madra genannt - die durchlaufen wird, führt einen Gläubigen Suavit näher an das Madran-Talamir, mit dessen Erreichen nach 127 Madren ein Gläubiger sich entkörperlicht und die Stufe des absoluten Einsseins mit SUAVIS erreicht hat.*

### **ERFAHRUNG ERZEUGT WEISHEIT**

*Nur durch die Erfahrungen, die in den verschiedenen Reinkarnationen gesammelt werden, kann die Seele Weisheit erlangen. So ist*

*jede Erfahrung nützlich. Kein Gläubiger wird eine Seele vorzeitig aus ihrem Leben reißen: Sie würde, um die Möglichkeit, diese Erfahrungen zu sammeln, betrogen werden.*

*Viele Gläubige verzehren aus diesem Grund keine Nahrungsmittel, die aus dem Tode eines Lebewesens resultieren, auch wird oft Kleidung abgelehnt, der der Tod vorausging.*

*Bedauerliche Ausnahme dieses Grundsatzes mag sein, wenn das Leben des Gläubigen in Gefahr ist, und er sich einer Notwehr-Situation gegenüber sieht. Aber auch hier erleben wir häufig die Selbst-Opferung des Gläubigen, um seinen Glaubensgrundsätzen nicht untreu zu werden.*

### ***SUAVIS LIEBT DICH!***

*Gedenke DER GÖTTIN und  
sende IHR Deine Liebe.*

*Wende Dich an SIE, um Deinen Pfad zu finden.*



## Die Gläubigen:

Die Gläubigen Suavis findet man überwiegend unter den Menschen, Elfen, Zwergen und Halblingen. Doch auch andere Rassen lassen sich, haben sie die Vorteile der Religion Suavis erst einmal am eigenen Leibe gespürt, oft gern überzeugen.

Gläubige der SUAVIS gebärden sich friedlich und sind bestrebt, keine Konflikte im Umgang miteinander aufkommen zu lassen. Oft sind es belesene oder studierte Wesen - Medici, Pharmazeuten, Wissenschaftler, Weißmagier -, die sich dem Zauber der Religion nicht lange entziehen können.

Gläubige der Suavis sind stets bemüht einfühlsam, hilfsbereit, friedlich und bescheiden zu sein. Sie verspüren keinen politischen oder machtbezogenen Ehrgeiz und verlassen sich im Wesentlichen auf die Glaubensgemeinschaft. Der Glaube an Reinkarnation ist fester Bestandteil eines jeden Suaviten-lebens. Der Körper vergeht, aber die Seele ist unsterblich. Mir jeder Wiedergeburt erhalten die Gläubigen eine weitere Chance auf ein erfüllteres, reineres, den Idealen Suavis näheren Lebens. Ein Gläubiger wird solange wiedergeboren, bis das Herz die Gefühle aller lebenden Wesen gereinigt hat.

## Die Priesterschaft:

Die Priester der Suavis leben in friedlichem Miteinander in Klöstern oder Tempelanlagen, Schulen und Hospitälern oder wandern als "Radverda" (Sucher) in dem Bestreben mehr Wissen im Dienste DER GÖTTIN zu erlangen durch die Lande und bereisen die Welt in missionarischem Eifer. In allen Fällen halten sie sich strikt an die Glaubensregeln.

Priester der Suavis, welche in festen Einrichtungen Dienst tun, werden in ihrem Tagesablauf nur wenig Unerwartetes erleben.

Der Tag beginnt mit Meditation, die Körper und Geist festigen und stärken soll. Hernach begibt sich der Priester an sein Tagwerk, welches entweder in der Lehre, der Heilung, der Landwirtschaft, dem Anbau von Heilkräutern, der Verfertigung von Schriften oder Illustration derselben sowie in Gesprächen mit Hilfesuchenden bestehen kann. Der Tagesablauf wird durch bescheidene, gemeinsam eingenommene Mahlzeiten und erneute Meditation unterbrochen und ebenso beendet. Die Priester bemühen sich in ihren Meditationen, eine höhere Vollkommenheit zu erlangen. Jedes Leben, dass der Priester auf dieser Erde bestreitet, wird sein Ansehen im Dienste Suavis und seine Festigkeit im Glauben stärken.

*Ein Priester der Suavis durchläuft 127 Stadien der Vollkommenheit und wird erst nach Überschreiten des 127. Madras im Madran-Talamir aufgenommen, in welchem er sich selbst entkörperlicht und die höchste Stufe der Vollkommenheit erlangt hat. Wie oft ein Priester zum Eingehen in das Madran-Talamir jedoch wiedergeboren werden muss, ist unterschiedlich.*

### *Opferung:*

*Um das Wohlwollen DER GÖTTIN zu erlangen, werden an manchen Tagen des Jahres Opfer für DIE GÖTTIN dargebracht.*

*Normalerweise handelt es sich hierbei um Poeme, welche DIE GÖTTIN erfreuen sollen, Räucherwerk, Kerzen, Blumen, Früchte des Feldes und Waldes, Wein und dergleichen mehr.*

*In keinem Fall jedoch wird ein Tier rituell getötet werden oder Fleisch als Opfer dargebracht!*

Gebete:

AN SUAVIS

*SUAVIS, die Du bist das Herz der Welt.  
Gepriesen sei Dein Name!  
Schenke uns die Weisheit, Dir zu folgen.  
Gewähre uns das Wissen Deiner Lehre.  
Liebe ein jedes Wesen auf dieser, Deiner Welt.*

*SUAVIS, die Du bist das Mitleid der Welt.  
Gepriesen sei Dein Name!  
Respekt sei gezollt all Deinen Wesen.  
Unterrichtet seien sie zu Deinem Wohl.  
Hilfe sei ihnen gewährt in der Not.*

*SUAVIS, die Du bist die Reinheit der Welt.  
Gepriesen sei Dein Name!  
Erweise uns die Gunst des ewigen Lebens.  
Wiedergeborene Seelen dienend nur Dir.  
Eingehend gereinigt ins Madran-Talamir.*

GÖTTIN DER LIEBE, DER WEISHEIT  
UND DES WISSENS

*SUAVIS, Du bist die Göttin der Liebe - Deine  
Liebe bringt die Harmonie in die Welt, denn nur  
Deine Liebe kann den Lebewesen so viel geben!  
SUAVIS, Du bist die Göttin der Liebe -*

*~ Wir preisen Dich, oh SUAVIS ~*

*SUAVIS, Du bist die Göttin der Weisheit -  
Deine Weisheit bringt uns Einsicht,  
denn nur Deine Weisheit lässt uns in  
Deinem Namen richtig handeln.  
SUAVIS, Du bist die Göttin der Weisheit -*

*~ Wir preisen Dich, oh SUAVIS ~*

*SUAVIS, Du bist die Göttin des Wissens -  
Dein Wissen kann uns Frieden bringen, denn  
auch wo Hass ist, kannst Du Frieden stiften!  
SUAVIS, Du bist die Göttin des Wissens -*

*~ Wir preisen Dich, oh SUAVIS ~*

*SUAVIS, Du bist die Göttin der Liebe, der  
Weisheit und des Wissens. Berühre uns mit  
Deinen Gaben, auf das wir wandeln auf  
Erden und Deine Liebe, Deine Weisheit und  
Dein Wissen verbreiten unter allen Geschöpfen!*

*~ Wir preisen Dich, oh SUAVIS ~*

## DER TOT DES KÖRPERS

*SUAVIS, Herz der Welt.*

*Gefallen hat es Dir, zu beenden den  
irdischen Weg dieses Körpers.*

*Wir trauern um dieses beendete Leben.*

*Seine Seele bewahre und schütze wohl.*

*Gebären wirst Du sie dereinst wieder.*

*Reiner, erfüllter - die neue Existenz.*

*Wir bitten Dich, lass uns erkennen, wenn uns  
erneut begegnet, was wir heut' verloren.*

*So nimm denn auf diese wertvolle Seele,  
bis der Tag naht, der neu sie entfacht.*

*Es ist der natürliche Verlauf, dass wir altern  
werden.*

*Es gibt keinen Weg, dem Altern zu entgehen.*

*Es ist der natürliche Verlauf, dass wir  
erkranken werden.*

*Es gibt keinen Weg, dem Krankwerden zu  
entgehen.*



*Es ist der natürliche Verlauf, dass wir sterben werden.*

*Es gibt keinen Weg, dem Sterben zu entgehen.*

*Es ist der natürliche Verlauf, dass alles, woran wir hängen und alle die uns lieb sind, sich verändern. Es gibt keinen Weg, dem Getrenntwerden von ihnen zu entgehen.*

*Unsere Handlungen mit Körper, Rede und Geist sind unser einzig wahres Erbe.*

*Den Folgen unserer Handlungen können wir nicht entgehen. Unsere Handlungen sind der Boden auf dem wir stehen!*

## WIEDERGEURT

*SUAVIS, Herz der Welt.*

*Dank, für die Wiedergeburt dieser Seele!*

*Einen neuen Körper, entließest Du in diese*

*Welt - beseelt mit reiner Unschuld -*

*auf das Wissen, Weisheit und Liebe*

*ihn erneut wandeln lassen auf Deinem Weg.*

*Schütze und Bewahre dieses neue Leben -*

*führe und leite es immerdar.*

## FÜRBITTE

*Priester: SUAVIS, Herz der Welt.  
Schenke uns die Weisheit,  
Deinen Weg zu beschreiten!*

*Alle: SUAVIS, wir bitten Dich!*

*Priester: SUAVIS, Mitleid der Welt.  
Erfülle uns mit Liebe, auf dass wir  
jedwedem mit Milde begegnen!*

*Alle: SUAVIS, wir bitten Dich!*

*Priester: SUAVIS, Reinheit der Welt.  
Schütze unsere Seelen vor Habgier  
und Verderbtheit, Neid + Eitelkeit!*

*Alle: SUAVIS, wir bitten Dich!*

*Priester: SUAVIS, Kraft der Welt.  
Bereichere unser Wissen, damit  
Friede und Barmherzigkeit  
herrschen auf ewig!*

*Alle: SUAVIS, wir bitten Dich!*

*Priester: SUAVIS, Gefühl dieser Welt.  
Niemals verschließe unser Ohr, auf  
das kein Flehen ungehört bleibt!*

*Alle: SUAVIS, wir bitten Dich!*

*Priester: SUAVIS, Herz der Welt.  
Lasse Milde walten gegenüber  
Deinen unwürdigen Dienern!*

*Alle: SUAVIS, wir bitten Dich!*

SEGEN

*In nomine SUAVIS,  
amoris, scientiae et sapientiae.*

*Im Namen SUAVIS,  
der Liebe, der Weisheit und des Wissens.*



*Aklon im April 5034*

*© Orden Lemmus Amoris, Raenna*

## GLAUBENSBEKENNTNIS

*Ich bekenne mich zu SUAVIS, der Göttin der  
Liebe, der Weisheit und des Wissens.*

*Ich bekenne mich zur Gemeinschaft  
der Suaviten und den verschiedenen Stufen  
des Erwachens.*

*Ich habe festes Vertrauen in die Lehre  
der Göttin und Ihre Wunder.*

*Ich begegne allen Mitgliedern dieser  
Gemeinschaft mit Achtung und Offenheit.*

*Moralisches Verhalten, Beherrschung  
und Weisheit führen zur Befreiung  
und Erleuchtung.*

*Zu allen Lebewesen will ich unbegrenzte Liebe,  
Mitgefühl und Gleichmut entfalten - im Wissen  
um das Streben aller Lebewesen nach Glück.*

*Ich folge SUAVIS und bin bestrebt,  
Ihre Lehre zu verwirklichen.*

## DER ORDEN LEMMUS AMORIS

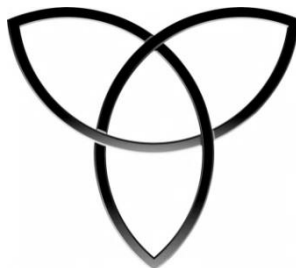
Ole Jansson war ein einfacher Helingarder Pelztierjäger. Er hatte es zu gewissen Wohlstand gebracht, indem er Pelze von Lemmingen an Pelzhändler aus dem Süden verkaufte. Eines Tages nahm Ole bei der Lemmingjagd das Wirken der GÖTTIN wahr: Die Lemminge, die sich üblicherweise in Scharen ins Meer stürzten, zeigten eine gar absonderliche Verhaltensweise. Einzelne Artgenossen schienen nicht dem absonderlichen Urinstinkt ihrer Art zum gemeinschaftlichen Suizid Folge zu leisten, sondern packten andere Lemminge und zerrten sie von den Fluten fort und überwand den Trieb ihrer Art für die Nächstenliebe. Ole erkannte das sich ihm offenbarte Wunder - er meditierte drei Tage darüber und entschied dann, dass er das ihm Erschienene in die Welt tragen müsse. Er ließ sein Hab und Gut zurück und reiste mit einer Händlerkarawane bis nach Raenna, wo er sich dem Priester Epiphanus offenbarte.

Dieser war von der Erzählung zutiefst beeindruckt und ließ seine Gemeinde zusammenkommen, 98 treue Anhänger der GÖTTIN. Gemeinsam riefen sie IHREN weisen Rat an und SIE erschien ihnen und SIE sprach:

*WAS IHR GESEHEN HABT IST EIN ZEICHEN  
DER BARMHERZIGKEIT, ZU DER ALLE  
WESEN FÄHIG SIND. GEHT NUN IN DIE  
WELT UND BERICHTET VON DIESER  
BARMHERZIGKEIT! LASST SIE ALLEN  
WESEN EIN BEISPIEL SEIN. LIEBE,  
WEISHEIT UND WISSEN SEI MIT ALLEN!*

*Dieses Ereignis ging als Wunder von Raenna in  
die Annalen ein und am Platze des Wunders  
wurde ein Tempel errichtet um der GÖTTIN  
Lobpreis zu singen und Expeditionen in die  
ganze bevölkerte Welt vorzubereiten und den  
Völkern der Welt die Botschaft der Barmher-  
zigkeit zu bringen.*

*Dies geschah zu Raenna im Jahre 4011 und  
seitdem steht der Orden **Lemmus Amoris** für  
die Verbreitung der Barmherzigkeit im Sinne  
der SUAVIS, dem Herz der Welt.*



## *VERHÄLTNIS DES LEMMUS AMORIS ZU RAENNA ZUR ULTORIANISCHEN KIRCHE*

*Das karitative Wirken der Priester der Suavis ist in Raenna spürbar. Wo auch immer Not am Mann ist, treten Suavis-Priester selbstlos an die Seite der Bevölkerung, helfen bei Krankheiten, bei Hunger und schlichten Konflikte auf ihre friedliche Art.*

*Darüber hinaus wird im Tempel zu Raenna ständig Wissen gesammelt, dass eifrige Wanderpriester und Expeditionen von ihren Reisen mitbringen.*

*Die ultorianische Kirche in Aklon duldet die Suaviten vom Orden Lemmus Amoris unter der Voraussetzung, dass sich diese nicht in politische Angelegenheiten der ultorianischen Kirche und/oder des Staates Aklon einmischen, den Ultorglauben als aklonische Staatsreligion akzeptiert und dass sie der ultorianischen Kirche Zugang zu ihren Archiven gewährt. Häufig sind Ultorpriester vom Orden des wissenden Geistes im Tempel von Raenna und sichten die Berichte suavitischer Wanderpriester und Expeditionen.*